

Hier wird der Bindfaden oder Draht zweimal gekreuzt durch die Plombe durchgeführt und ist nicht mehr zu lösen oder herauszuziehen.

Die Plombierung der Umschnürung hat natürlich nur dann Zweck, wenn die Umschnürung selbst nicht durch Seitwärtschieben abgelöst werden kann, und wenn die Rohre oder die Bügel, durch die der Verschlussdraht durchgezogen wird, nicht ihrerseits wieder demontiert oder gelöst werden können, ohne die Verbindungsschnur zu verletzen. Auch eine unfreiwillige Verletzung der Plombe sollte vermieden werden. So ist z. B. in Abb. 83 links bei dem Schmierseifenkübel der Haken plombierbar. Er könnte durch Hängenbleiben unfreiwillig zurückgedrückt und die Plombe abgestreift werden. Hier wäre es vorteilhaft, den Haken vor der Plombe noch durch einen sicheren Stift gegen Zurückstreifen zu schützen.

Gegen Ablösen von Band Eisen ist zu empfehlen, das Band Eisen und die darunter liegende Kiste an einigen Stellen gemeinsam mit einer gut haftenden Farbe, am besten in einem ausgefallenen Farbton zu überstreichen. Wenn das Band dann gelöst wird, sieht man sofort an der ungedeckten Stelle der Kiste eine Verschiebung. Es gibt auch Verschlüsse von Band Eisen, die nach Art des Yaleschlusses bestimmte Verzahnungen in den Verschluss mit eindrücken, und die mit einem Kontrollschlüssel vor der Öffnung des Bandes auf Identität nachgeprüft werden können. Für sehr wertvolle Güter und für Gegenden, in denen Beraubungen sehr häufig vorkommen, sind alle diese Maßnahmen häufig noch nicht genügend. Man verwendet hier Doppelkisten, d. h. der Gegenstand wird in einer Kiste verpackt, die wieder in eine andere hineingestellt wird, wodurch die Beraubung wesentlich erschwert wird. Diese Art der Verpackung wird natürlich nur da, wo es sehr lohnend ist, angewendet werden, da sie viel Arbeit, viel Kosten und viel Raum beim Transport in Anspruch nimmt.

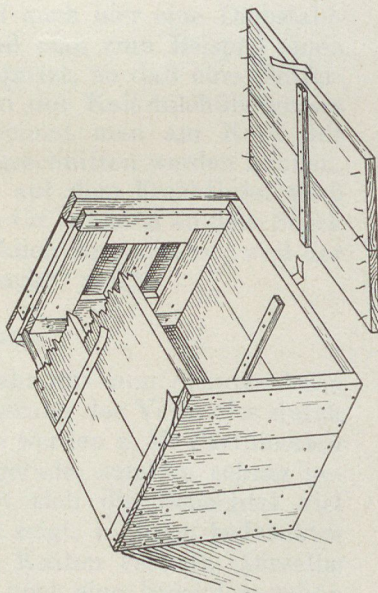


Abb. 337. Kistensicherung durch T-Eisen.